

Predigt von Thomas Bachmann

## Unter Gottes Fürsorge

### Epheser 8b – 14

Denn ihr wart früher Finsternis; nun aber seid ihr Licht in dem Herrn. Lebt als Kinder des Lichts; 9 die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. 10 Prüft, was dem Herrn wohlgefällig ist, 11 und habt nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis; deckt sie vielmehr auf. 12 Denn was von ihnen heimlich getan wird, davon auch nur zu reden ist schändlich. Das alles aber wird offenbar, wenns vom Licht aufgedeckt wird; 14 denn alles, was offenbar wird, das ist Licht. Darum heißt es: Wach auf, der du schläfst, und steh auf von den Toten, so wird dich Christus erleuchten.

„Lebt als Kinder des Lichts!“

- Der Apostel greift die Botschaft der Bergpredigt auf, in der Jesus zu seinen Jüngern und letztlich zu seiner Gemeinde sagt: **Ihr seid das Licht der Welt.**
- Was höre ich? Ist es
  - motivierend und herausfordernd.
  - anstrengend.
- Gottes Absichten mit uns und mit dieser Welt sind.
  - Er möchte uns glücklich sehen
  - Er will, dass unser Leben reich und voller guter Erfahrungen und Beziehungen ist.
  - Er will, dass wir unser volles Potenzial entfalten und beitragen zum Guten, Teilhaber seines Reiches sind.
- Das Dunkle ist allgegenwärtig und Gott will seine Gegenwart, sein Licht noch viel stärker in der Welt leuchten sehen.
- Die Botschaft, die die Gemeinde in Ephesus zu hören bekommt **ihr wart früher Finsternis, aber jetzt seid ihr Licht. Vers 8**
  - Gott hat an euch gehandelt.
  - jetzt seid ihr Kinder Gottes und die Frucht des Lichts wächst aus euch- Güte Gerechtigkeit und Wahrheit.
  - Ich ergänze: weil Er in euch lebt. Ihr seid neu geworden, habt eine neue Identität.

Ihr seid jetzt nicht mehr Teil des Problems, sondern Teil der Lösung, der Erlösung.

### 1. Menschen sehen uns täglich.

Die stärkste Kraft ist, dass wir ein Zeugnis sein können mit unserem Leben, das Güte ausstrahlt. Franz von Assisi sagte: Predige allezeit, wenn es sein muss, auch mit Worten.

- Lassen wir unser Licht leuchten und seien wir ein Vorbild in und außerhalb der Gemeinde.

### 2. Eltern, wenn wir zu unseren Kindern sagen: sei freundlich und respektvoll.

- Wie bin ich?

### 3. Menschen lesen vielleicht nie die Bibel

- Die einzige Bibel, die manche Menschen zu lesen bekommen, ist unser Leben. Sie waren bisher vielleicht nie in einer Kirche, aber sie sehen uns.
- Wir sollten daher die freundlichsten Menschen sein, voller Freude und Frieden, die großzügigsten Menschen, die hoffnungsvollsten Menschen, so dass andere haben wollen, was wir haben. *Das bedeutet es, Licht der Welt zu sein.*
- Wie gehen wir mit unseren Fehlern um? Daran soll sichtbar sein, dass wir zu Jesus gehören.

- In der Gemeinde leben wir Kontrastgesellschaft und Werte, die wir dann selbstverständlich nach außen hin leben.

#### **4. Unsere wirkliche Aufgabe, unsere Mission beginnt dann, wenn wir aus dem Sonntag in den Alltag gehen.**

- Gott hat uns in die Welt gestellt, damit wir leuchten, wo die Dunkelheit stark ist.
- Du kannst entweder ein Thermometer sein und nur die Temperatur messen oder ein Thermostat, und die Temperatur verändern.

#### **5. Unser Klagen vergrößert nur die Dunkelheit.**

- Mach lieber dein Licht an und scheine hell.
- Beklage dich nicht, danke Gott für die guten Dinge.
- Tragen wir zur Spaltung bei oder zur Versöhnung?

#### **6. Petrus spricht über Frauen, die ihre Männer gewinnen können ohne Worte**

- **Petr 3,1** Desgleichen sollt ihr Frauen euch euren Männern unterordnen, damit auch die, die nicht an das Wort glauben, durch den Wandel ihrer Frauen ohne Worte gewonnen werden,
- Sei du eine Person der Vortrefflichkeit.
  - Jeder ist sauer, weil die Arbeit länger geht- du bist gut gelaunt.
  - Jeder ist mittelmäßig bei der Arbeit, du gibst dein Bestes.
  - Jeder redet gerne über andere- du sprichst mit allen persönlich. Und findest in ihrer Abwesenheit immer etwas Gutes zu sagen.
- Lebe mit guter Einstellung in guten und schlechten Zeiten.
- Licht wird immer die Dunkelheit vertreiben.

#### **7. Keine ständigen Klagen über deine Nachbarn, Arbeitskollegen, Chefs, Gemeinde**

- Bitte, lass mein Licht noch stärker scheinen, lass deine Güte und Freundlichkeit noch mehr durch mich scheinen.
- David, der von Saul verfolgt wurde, hat ihn nie gehasst, er hat sein Licht scheinen lassen. David war ein Zeugnis.
- Menschen glauben dem, was sie sehen und erfahren mehr als dem, was sie hören.
- David stärkte sich im Herrn, er lobte ihn in guten und schlechten Zeiten, wusste sich in seiner Hand- das ist, was wir als Christen auch tun sollen.
- Wir sind für uns selbst verantwortlich, dass wir mit Gott in Verbindung bleiben, für ihn offen sind und unser Denken beständig verändern.
- Jesus verbrachte die meiste Zeit nicht im Tempel- er ging zu den Menschen, die nicht auf dem rechten Weg waren... wo ging er hin- Freund der Sünder. Jesus ließ sein Licht leuchten.
- Wir sollen uns einmischen, nicht vermischen
  - unsere Aufgabe ist es, Menschen zu lieben, nicht zu verdammen.
  - Können die Menschen um dich herum, die kämpfen, die du leicht richtest wegen ihrem Verhalten, ihrem Lebensstil, deine guten Taten, deine/Gottes Liebe sehen?
- Menschen interessiert nicht, wie viel du weißt, bis sie wissen, wie viel du dich für sie interessierst.
- Wirst du ein Freund der Sünder sein? Barmherzigkeit zeigen?
- Menschen erinnern sich nicht an das, was wir gesagt hast, aber wie sie sich gefühlt haben in unserer Gegenwart.

- Wie wäre es, wenn wir Gottes Liebe und Licht noch mehr strahlen lassen könnten in unserem Umfeld. Es gibt keine neutrale Zone. Stellen wir uns in sein Licht und vertreten wir Ihn mit ganzer Freude. Amen.